

Die gesundheitsorientierte Familienbegleitung für Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen. Auftrag und Rolle der Familien-Gesundheits-Kinderkrankenpflegerin zwischen sozialmedizinischer Nachsorge und ambulanter Kinderkrankenpflege.



- Vorstellung wir für pänz
- Historie von wir für pänz
- Fall Mia
- Fall Amina



Immer im Einsatz

für Kölner Kinder und Familien



- **wir** kümmern uns um Familien und Kinder, die durch Krankheit, Behinderung, Entwicklungsverzögerung und/ oder durch Armut benachteiligt sind.
- **wir** setzen auf Prävention und frühzeitige Hilfen, die gesundheitsfördernd ineinandergreifen.
- **wir** arbeiten eng mit den Kölner Kinderkliniken, den niedergelassenen Kinderärzt*innen, dem Gesundheits-, Jugend- und Sozialamt, den betroffenen Eltern, den Schulen und Kindertagesstätten sowie fachspezifischen Arbeitskreisen zusammen.



Was wir konkret anbieten und wie wir Kinder und Familien unterstützen



Unsere Leistungen

- Ambulante Kinder- und Jugendhilfe
- Beratungszentrum Kinder | Gesundheit | Krankheit | Behinderung
- Eingliederungshilfe
- Familienunterstützende/-entlastende Hilfen
- Gesundheitsorientierte Familienbegleitung
- Häusliche Kinderkrankenpflege/
Ambulante Pädiatrische Palliativversorgung
- F.i.Z. Familienhaus
- KinderWillkommen-Besuche
- KiTa/ Familienzentrum
- Kontaktstelle Kindertagespflege Köln,
Vertretungsstützungspunkte,
Qualifizierungsträger Integrative
Kindertagespflege



Unsere Spendenprojekte

- sternepänz
- Eltern-Kind-Gruppen
„kleine pänz – starke familien“
- pänz kreativ
- werkstatt für kreative pänz
- kletterpänz

1989 Arbeitsgruppe „kranke pänz“ im Kölner Gesundheitsladen e.V. Gründung des Vereins „kranke pänz“ als erster häuslicher Krankenpflegedienst für Kinder in Köln, Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband

1997 Gründung des Arbeitsbereichs „betreute pänz“ (Familienunterstützender Dienst)

2002 Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe der Stadt Köln

2005 Umbenennung in „wir für pänz e.V.“

Gründung einer inklusiven U3 Kindergruppe in Köln-Nippes

2006 inklusive Kita kleine pänz

2008 Start von KiWi (KinderWillkommen-Besuche) in Köln-Ehrenfeld

2012 Entwicklung des Modellprojektes „Integrative Kindertagespflege“ mit Aufbauqualifizierung für Tagesmütter und –väter

2013 Start „Frühe Hilfen“ und Einsatz einer Familienhebamme/Familienkinderkrankenschwester in Köln-Ehrenfeld

2017 wir für pänz eröffnet mit Kooperationspartnern das F.i.Z (Familie im Zentrum) in Bocklemünd/Mengenich

Fall: Mia



- Situation der Familie:
 - Eltern berufstätig
 - Mutter einjährig in Elternzeit
 - Keine finanziellen Sorgen
- Gaumenspalte /V.a. Pierre Robin Sequenz/ Stickler-Syndrom
- 9 Wochen stationär
- Entlassung mit Gaumenplatte, EKG Monitor, Puls-Oximeter und Magensonde mit Ernährungspumpe
- täglicher Wechsel der Gaumenplatte mit externer Befestigung
- wöchentlicher Wechsel der Elektroden
- monatlicher Wechsel der Magensonde
- Häuslicher Kinderkrankenpflegedienst kommt anfangs 3x/ Woche
- Unterstützung bei Ernährung/ Sondierung/Pflege
- Physiotherapie und Logopädie im Hausbesuch
- Betreuung in der Uniklinik: SPZ, Gastroenterologie, HNO, Cardiologie, Kieferorthopädie

Fall: Mia



- Mia wird voll sondiert, nur Wasser über finger feeding -> Gewichtszunahme verzögert
- Eltern möchten Magensonde nicht selbst legen -> sind auf die Pflege angewiesen
- Rufbereitschaft des Pflegedienst zum Legen der Magensonde (ca. 1-2x/ Monat nötig)
- zusätzlich hat Mia Hörgeräte bekommen
- Pflegedienst und GFB: gemeinsame Themen: Ernährung, Versorgung der externen Befestigung der Platte und Ermutigung der Eltern
- GFB wird als objektive Ansprechpartnerin wahrgenommen:

Themen: Annahme/ Verarbeitung der Diagnose Paarprobleme / Eltern hinterfragen alle Maßnahmen kritisch
motorische Entwicklung, angemessenes Spielmaterial, Gestaltung Räume Spielort, Beikost
Einführung in Kombination mit Sonden Ernährung, Pausen der Sondierung zur Förderung von Mias
Entwicklung, Isolierung aus Angst vor Infekten

Fall: Amina



- Situation Familie:
 - Vater ungelernt, berufstätig im Niedriglohnsektor
 - Mutter körperliche Behinderung und Angststörung
- Geburt in der 24.SSW nach Risikoschwangerschaft
- 684g Geburtsgewicht/ 31 cm Länge
- zahlreiche Komplikationen (Hirnblutung, Darm OP, Infektionen...)
- erste Kontaktaufnahme zur Familie 3 Monate nach Aminas Geburt auf der Frühgeborenstation vermittelt durch sozialen Dienst
- Entlassung zwei Wochen nach den ET (ca. 2.700g) mit Magensonde, Monitor und Sauerstoffgabe
- Pflegedienst kommt täglich zur Pflege, Unterstützung und Anleitung, Schwerpunkt auf Sauerstoffzufuhr
- Mutter sehr ängstlich, Vater übernimmt zunehmend die Versorgung
- Pflegedienst ist für ca. 4 Monate in der häuslichen Betreuung
- Physiotherapie im Hausbesuch
- häusliche Frühförderung



wir für pänz e.V.

Geschäftsstelle

Hansaring 84-86, 50670 Köln

monika.vogel@wir-fuer-paenz.de

wir für pänz 